

Einladung

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 03.12.2012, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 22.11.2012

1. An die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.09.2012
- TOP 4 Haushalt 2012 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro
Vorlage: 2012/230
- TOP 5 Optimierter Regiebetrieb Bauhof; Jahresabschluss 2011
Vorlage: 2012/229
- TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013
Vorlage: 2012/149A
- TOP 7 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

gez. Henkel
1. Gemeinderat

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2012/230

freigegeben am 14.11.2012

Stab

Sachbearbeiter/in: Segebade

Datum: 14.11.2012

Haushalt 2012 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	03.12.2012	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	11.12.2012	Verwaltungsausschuss
Ö	11.12.2012	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt Kenntnis von den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt in Höhe von jeweils über 5.000 Euro.

Sach- und Rechtslage:

In der Anlage sind die im Haushaltsjahr 2012 bisher angefallenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von jeweils über 5.000,00 Euro aufgeführt.

Bei den über- und außerplanmäßigen Ausgaben ist eine Deckung der Beträge durch verschiedene Sachkonten in anderen Budgets im Haushaltsjahr 2012 (Minderaufwendungen oder Mehrerträge, Minderauszahlungen oder Mehreinzahlungen) vorhanden.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Anlagen:

Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben über 5.000 Euro.

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2012/229

freigegeben am 13.11.2012

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 13.11.2012

Optimierter Regiebetrieb Bauhof; Jahresabschluss 2011

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	03.12.2012	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	11.12.2012	Verwaltungsausschuss
Ö	11.12.2012	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Optimierten Regiebetriebes Bauhof Rastede für das Geschäftsjahr 2011 wird zur Kenntnis genommen.

Der Bauhof erwirtschaftete im Kalenderjahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 37.658,37 Euro. Der Überschuss wird dem Gewinnvortrag der Jahre 2003 bis 2010 zugeschrieben.

Sach- und Rechtslage:

Die Prüfung ergab folgendes Ergebnis

1. Ergebnis zum 31.12.2011

Umsatzsumme: 1.460.513,45 Euro

2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011

Ergebnis – Jahresüberschuss: 37.658,37 Euro

Der Bericht zum Jahresabschluss 2011 ist als Anlage beigefügt. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf den Bericht verwiesen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Darstellungen im Jahresabschlussbericht der PKF ARBICON ZINK AG.

Anlagen:

Anlage 1 – Jahresabschluss 2011 Bauhof Rastede

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2012/149A

freigegeben am 13.11.2012

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 13.11.2012

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	03.12.2012	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	11.12.2012	Verwaltungsausschuss
Ö	11.12.2012	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2013 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2013 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den Erträgen mit	30.216.349 Euro
bei den Aufwendungen mit	30.216.349 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender. Verwaltung	27.554.461 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	26.615.241 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	4.026.500 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	11.117.562 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.561.842 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	410.000 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm 2013 bis 2016 wird beschlossen.
4. Die Finanzplanung 2013 bis 2016 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 wird beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Es wird Bezug genommen auf die Sitzungsvorlagen 2012/126 - Haushaltssituation 2012 / Folgejahre und 2012/149 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013.

Für die in den letzten beiden Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses beschriebene zukünftige Haushaltssituation haben sich bis heute keine Erkenntnisse ergeben, die für die kommenden Jahre eine günstigere Haushaltsentwicklung erwarten lassen.

Der Termin dieser zweiten Haushaltsberatungssitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses wurde auf den 03.12. terminiert, um für den Haushaltsplan 2013 entscheidende Eckdaten im Bereich der allgemeinen Deckungsmittel berücksichtigen zu können, denn der erste in die Beratung gegebene Haushaltsplanentwurf war nicht ausgeglichen.

Zum einen handelte es sich bei den ausstehenden Eckdaten um die regionalisierten Ergebnisse der November-Steuerschätzung für den Ansatz „Beteiligung an der Einkommensteuer“ und zum anderen um den „Grundbetrag für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen“. Beide Eckdaten liegen nunmehr vor und wurden in dem Haushaltsplan berücksichtigt.

Die Haushaltsplanung 2013 schließt nunmehr mit folgenden Ergebnissen ab:

Ergebnishaushalt:	462.501	Euro
Finanzaushalt, lfd. Verwaltung	529.990	Euro
abzüglich	410.000	Euro ordentliche Tilgung
	119.990	Euro Netto-Investitionsrate

Einzelheiten:

Beteiligung an der Einkommensteuer: Die November-Steuerschätzung bestätigt, dass die Einkommensteuer 2013 nicht unter das Steuervolumen von 2012 sinken wird. Das bedeutet, dass die Gemeinde Rastede ihren ursprünglichen Ansatz auf das Niveau der tatsächlichen Einnahmen 2012 anheben kann.

Schlüsselzuweisungen: Hinsichtlich der Schlüsselzuweisungen hatte die Verwaltung in ihrem Haushaltsentwurf einen Grundbetrag von 765 Euro je Einwohner zugrunde gelegt. Am 21.11.12 wurde der vorläufige Grundbetrag bekannt gegeben; er beträgt 810,67 Euro. Der Ansatz Schlüsselzuweisungen wurde mit diesem Grundbetrag neu berechnet. Er ist damit allerdings noch nicht endgültig, weil die Einwohnerzahl zum 30.06.12 noch nicht bekannt ist.

Realsteuern, Vergnügung- und Hundesteuer: Rechnerisch ist eine Anhebung der Steuerhebesätze nicht erforderlich, strukturell sehr wohl. Der Ausgleich des Haushaltes 2013 ist insbesondere dem besonderen Umstand zu verdanken, dass für 2013 im Ergebnishaushalt ein einmaliger hoher Ertrag im Zusammenhang mit städtebaulichen Aktivitäten von privaten Dritten veranschlagt werden konnte.

Der fehlende Vorschlag über die Anhebung der Steuerhebesätze ist allein dem rechnerischen Ergebnis gezollt und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass die Anhebung der Steuersätze strukturell nicht erforderlich ist. Alle bisherigen Ausführungen zur Haushaltssituation gründen sich auf der Feststellung, dass die gemeindliche Grundlast an Aufwendungen durch die regelmäßigen Einnahmen nicht mehr gedeckt werden kann.

Insbesondere ist die Überwindung der doppisch gesetzten Hürde, die anderweitig nicht gedeckten Abschreibungen in Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro (netto) zu erwirtschaften, nicht nachhaltig geklärt. Im Einzelfall kann aufgrund von Schwankungsbreiten ein Haushaltsausgleich trotz der strukturell schwachen Haushaltslage erzielt werden, wie es nunmehr für 2013 der Fall ist.

Entgelte für Kindertagesstätten und Bäder: Hierzu ist auf die Sitzungsvorlagen 2012/089 - Eintrittspreise Bäder und 2012/184, 184A und 184B - Entgelte Kindertagesstätten und deren Beratungen zu verweisen.

Investitionen:

Das Investitionsvolumen steigt um 1.245.000 Euro auf 11.117.562 Euro. Im Saldo werden 827.000 Euro für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel benötigt und zusätzliche 220.000 Euro für die Straßenbaumaßnahme Bebauungsplan Nr. 68e - Gewerbegebiet Brombeerweg. Weitere 12.000 Euro erfordert die Anschaffung einer Tragkraftspritze für die Feuerwehr Südbäke und im Rahmen der Abwicklung der Kreisschulbaukasse ist mit einer höheren Rückzahlung zu rechnen; es werden laut Mitteilung des Landkreises 2013 nunmehr 63.000 Euro zurückgezahlt.

Schulden:

Unter Berücksichtigung des Liquiditätsüberschusses im Bereich laufende Verwaltung ergibt sich für 2013 ein Kreditvolumen von 6.561.842 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage

Anlagen:

1. Haushaltssatzung
2. Ansatzänderungen seit der letzten Sitzung Finanz- und Wirtschaftsausschuss
3. Gesamthaushalt
4. Investitionsprogramm